

NACHRICHTEN DER MARKTGEMEINDE TRAUTMANNSDORF/L.

28. Jahrgang

Folge 1 /Mai 2007

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



*Sehr geehrte Mitbürgerinnen!
Sehr geehrte Mitbürger!*

BUNDESMINISTERIN DR. ANDREA KDOLSKY ZU BESUCH IN TRAUTMANNSDORF/L.

Hoher Besuch und große Ehre für die Dorfjugend und die Marktgemeinde Trautmannsdorf/L. Bereits kurz nach ihrem Amtsantritt besuchte Bundesministerin Dr. Andrea Kdolsky mit Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, das Jugendzentrum Trautmannsdorf/L., wo sie von den Jugendlichen der Dorfjugend, Bezirkspolitikern und Vertretern der Marktgemeinde Trautmannsdorf/L. herzlich empfangen wurden und die neu renovierten Räumlichkeiten besichtigen konnten.

Wie bereits berichtet wurde das im Eigentum der Gemeinde befindliche Gebäude an die Dorfjugend Trautmannsdorf/L. vermietet.

Die Jugendlichen haben das ehem. Kühlhaus, das früher auch als FF-Haus und Musikproberaum verwendet wurde, komplett saniert und einen modernen Treffpunkt für unsere Jugend geschaffen. Die Umbauarbeiten wurden von der Gemeinde mit einem Betrag von € 14.000,-- subventioniert.



BESCHLÜSSE UND INFORMATIONEN

RECHNUNGSABSCHLUSS 2006

Nachdem der Prüfungsausschuss der Gemeinde den Rechnungsabschluss 2006 auf seine sachliche und rechnerische Richtigkeit überprüft hatte, wurde dieser in der Gemeinderatssitzung am 22.03.2007 einstimmig genehmigt.

GEMEINDEPLANER 2008

In der letzten Vorstandssitzung wurde die Vergabe zur Erstellung des Gemeindeplaners an die Fa. Ecker KEG beschlossen. Sollten Sie einen Gewerbebetrieb führen und auch mit einer Einschaltung im Kalender 2008 werben wollen, so wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt. Der Pauschalpreis beträgt für einheimische Gewerbebetriebe € 50,--, für auswärtige Firmen € 100,--.

ZAHNARZTPRAXIS TRAUTMANNSDORF/L.

Auf Grund der Erkrankung von Frau Dr. Wittmann ist die Zahnarztpraxis in Trautmannsdorf/L. bis auf weiteres geschlossen. Die Ordination wird voraussichtlich Ende Mai 2007 wieder geöffnet.

MEHRZWECKHALLE TRAUTMANNSDORF/L.

Bei der Fa. Möbel Halter werden 100 Stk. Stapelstühle zum Preis von € 4.950,00 für die Mehrzweckhalle Trautmannsdorf/L. angekauft. Weiters wurde der Eingangsbereich und die Mehrzweckhalle sowie der Vorraum zum Kindergarten ausgemalt. Der Auftrag dafür erging an die Fa. Pimpel zum Preis von € 6.340,--.

SPIELPLATZ AUFELD

Für den Spielplatz in der Siedlung Aufeld, KG Sarasdorf, wird ein Spielgerät zum Gesamtwert von ca. € 2.000,-- angekauft. Wir hoffen, dass das Gerät dieses mal von Vandalenakten verschont bleibt.

ANKAUF EINES EINSATZFAHRZEUGES FÜR DAS ROTE KREUZ BRUCK/L.

Nachdem der Ankauf eines Einsatzfahrzeuges für das Rote Kreuz Götzendorf von der Gemeinde subventioniert wurde, wurde nun der Beschluss gefasst, auch den Ankauf eines Fahrzeuges für das Rote Kreuz Bruck/L. finanziell zu unterstützen. Der Kostenbeitrag unserer Gemeinde beträgt € 6.010,52.

SANIERUNG EINER GEMEINDEWOHNUNG

Eine Wohnung im Gemeindeobjekt Kupfergasse 2, 2454 Trautmannsdorf/L. wurde durch die Fa. Pimpel im Auftrag der Gemeinde zum Preis von € 5.298,-- saniert und kann nun an interessierte Personen vergeben werden.

BESCHLÜSSE UND INFORMATIONEN

WEGSPERREN BEIM UMSPANNWERK SARASDORF

Ab 21.5.2007 wird eine Baufirma mit der Errichtung der Zufahrtswege zur Baustelle des Umspannwerkes Sarasdorf beginnen.

Zwecks Herstellung der "schwertransportmäßigen Befahrbarkeit" der Anlagenzufahrt ab der Bundesstraße B10 bis zum Umspannwerk ist es notwendig, bei den betroffenen Wegen mit der Parz. Nr. 2981 (Hausweingartenweg) und Parz. Nr. 2972 die Oberfläche zu öffnen und den Unterbau entsprechend herzustellen. Dem Arbeitsfortschritt entsprechend sollte mit 10.06.2007 die mechanisch stabilisierte Tragschicht eingebaut sein.

Für die Durchführung dieser Arbeiten wird die Benützung der angeführten Wege auf einen Zeitraum von ca. 3 Wochen ab Beginn der Arbeiten nicht möglich sein!

Die Asphaltschicht wird zu einem späteren Zeitpunkt, voraussichtlich Anfang September 2007, aufgebracht. Für die Aufbringung des Asphaltes werden ca. 3 Arbeitstagen benötigt. In dieser Zeit muss die Anlagenzufahrt gesperrt werden.

Anschließend werden die Bankette hergestellt, wobei bei diesen Tätigkeiten keine weitere Sperre notwendig ist.

BETREUBARES WOHNEN

Bei einer Informationsveranstaltung im Dezember 2006 hat Herr Bürgermeister Maurer gegenüber den Anwesenden erklärt, dass es sinnvoll ist, eine Besichtigungsfahrt zu einer Anlage mit „Betreutem Wohnen“ zu unternehmen. Im Jänner unternahm dann eine Gruppe von Interessierten an der Fahrt nach Oberpullendorf teil, wo das Sozialzentrum mit dem Modell „Betreutes Wohnen für Senioren“ besucht wurde. Von den dortigen Bewohnern, die uns herzlich empfangen hatten und durch ihre Wohnungen führten, konnte man nur positive Meinungen über eine solche Einrichtung erfahren. Auch die mitgereisten Gemeindebürger waren sehr angetan von der wunderschönen Anlage und vor allem davon, welche liebevolle und freundschaftliche Gemeinschaft unter den dortigen Bewohnern des Sozialzentrums herrscht.



WEITERE INFORMATIONEN

VERKABELUNGEN

Die Marktgemeinde Trautmannsdorf an der Leitha beabsichtigt im Zuge von zukünftigen Sanierungsarbeiten, die Freileitungen in das Erdreich zu verlegen. Sollten Sie beabsichtigen, ihre Fassade zu sanieren, so wäre es sinnvoll, dass Einvernehmen mit der EVN und der Telekom herzustellen, um im Zuge einer späteren Verkabelung Kosten und Mühen zu sparen, damit die notwendigen Einrichtungen für den Fall eines zukünftigen Anschlusses vorhanden sind.

VANDALENAKTE

Die Vandalenakte in der Marktgemeinde Trautmannsdorf/L. nehmen kein Ende. So wurden zB. 3 Sitzbänke der Gemeinde entlang der ÖBB Strecke gestohlen. Weiters werden immer wieder illegale Ablagerungen getätigt. Nicht nur dass der Müll auf Kosten der Gemeinde ent-



sorgt werden muss, durch das „wilde“ Entsorgen von Altölen und dergleichen besteht auch Gefahr für unser Grundwasser. Bereits zum wiederholten Male wurden Plakatstände derart demoliert, dass diese nicht mehr gebrauchsfähig waren. Diese Aktionen sind auf das schärfste zu verurteilen, sollten der oder die Täter hieramts bekannt werden, so wird dies umgehend zur Anzeige gebracht.

← Illegale Ablagerungen

3 Stk. solcher Bänke wurden gestohlen



HUNDEKOT

Zahlreiche Beschwerden veranlassen mich neuerlich, mit folgender Bitte und dringender Forderung an alle Hundebesitzer zu wenden: Bitte entfernen Sie den Hundekot ihres Tieres und vermeiden Sie dadurch die Verschmutzung unserer öffentlichen Grünanlagen und Verkehrsflächen. Alle MitbürgerInnen werden Ihnen dies danken!

ORTSBILDGESTALTUNG

Einen wunderschönen Anblick bieten derzeit unsere Ortschaften durch die zahlreich gepflegten Grünflächen. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen recht herzlich dafür bedanken, die den Bereich vor ihren Liegenschaften in Eigenregie pflegen und damit einen wesentlichen Anteil zur Verschönerung unseres Ortsbildes beitragen.

Leider kommt es immer häufiger vor, dass nicht mehr benötigte Gegenstände einfach zur Straße gestellt werden, damit diese „von den Ungarn“ mitgenommen werden. Die Marktgemeinde Trautmannsdorf/L. verfügt in Stixneusiedl über ein Sammelzentrum, wo Sie Entsorgungen durchführen können. Es ist einfach ein hässlicher Anblick, wenn man durch unsere Katastralgemeinden fährt und immer wieder alte Fernseher, Waschmaschinen, usw. vor den Liegenschaften sieht. Es häufen sich auch die Vorfälle, dass Gegenstände, die vor den Häusern abgestellt sind und nicht entsorgt werden sollen, verschwinden. Sie werden daher gebeten, von dieser „Entsorgungsmöglichkeit“ Abstand zu nehmen. Auch damit tragen Sie einen wesentlichen Anteil zur Verschönerung unseres Ortsbildes bei.

WEITERE INFORMATIONEN

Am 15. Jänner 2007 fand der bereits traditionelle Neujahrsempfang statt, zu dem Herr Bürgermeister Andreas Maurer wieder zahlreiche Gäste aus unseren Ortschaften begrüßen konnte. Mit dieser Veranstaltung möchte der Bürgermeister einmal jährlich all jenen Menschen danken, die in vielen freiwilligen und unentgeltlichen Stunden zur Fortbildung sowie zum religiösen, kulturellen, gesellschaftlichen, sportlichen, sicherheitstechnischen und politischen Leben in unseren Dörfern beitragen.



EHRUNGEN



Im Februar dieses Jahres feierten Maria und Jakob Muhr aus Gallbrunn ihre Diamantene Hochzeit im Kreise der Familie, wozu BH Dr. Martin Steinhauser, Bgm. Andreas Maurer und Vzbgm. Ing. Christian Berthold herzlich gratulierten.



„NIGHTLIFE“-SAMMELFAHRTEN

Neues Verkehrssystem für Nachtschwärmer: Schnell, sicher, sparsam

Im April dieses Jahres wird im Bezirk Bruck/Leitha ein neues Verkehrssystem für Discobesucher und andere Nachtschwärmer installiert: „Nightlife Sammelfahrten“. Das in Österreich einzig-artige Projekt funktioniert ähnlich wie ein Taxi, aber mit gut 75 Prozent niedrigeren Fahrpreisen. Unsere Gemeinde hat sich entschlossen, „Nightlife Sammelfahrten“ für unsere Gemeindeglieder zu unterstützen. Im Gemeindeamt können „Sammelfahrten“-Jetons, die von allen „Sammelfahrten“-Partnerbetrieben akzeptiert werden, um 20 Prozent billiger gekauft werden D.h.: Für zehn Euro Fahrgeld zahlen Sie nur noch acht Euro. Der Restbetrag wird von der Gemeinde subventioniert.

Das „Sammelfahrten“-System ist einfach: Es funktioniert wie ein öffentliches Verkehrsmittel, das man wie ein Taxi bestellen kann. Unter der Rufnummer 0810 0810 0810 ordern die Fahrgäste (zum Ortstarif) eine Sammelfahrt. Anstelle eines Pkw's kommt ein Mini-Bus (für max. 8 Fahrgäste). Der „sammelt“ Fahrgäste mit gleichen oder ähnlichen Fahrzielen und bringt sie zu einem Fixpreis auf einer für alle Fahrgäste optimalen Route dort hin.

Sammelfahrten können für Fahrten im Umkreis von 20 km bestellt werden und müssen mindestens 50 Minuten vor der geplanten Abfahrt bestellt werden, um zu gewährleisten, dass der „Sammelfahrten“-Bus seine bereits fixierte Tour einhalten kann. Gibt es frühere Abfahrtsmöglichkeiten, werden diese dem Fahrgast angeboten.

Sammelfahrten können aber auch schon Tage oder sogar Wochen im Voraus bestellt werden.

„Nightlife Sammelfahrten“

Mit „Nightlife Sammelfahrten“ sind Disco-BesucherInnen und andere Nachtschwärmer jeden Freitag und Samstag, sowie vor Feiertagen von 20.00 bis 4.00 Uhr sicher und preisgünstig unterwegs. Bei Großveranstaltungen (Kirtagen, Messeveranstaltungen, etc.) werden zusätzliche „Sammelfahrten“-Dienste eingerichtet.

Für „Nightlife Sammelfahrten“ gibt es in jeder Gemeinde an zentralen Plätzen und bei stark frequentierten Lokalen Ein- und Ausstiegsstellen – so genannte „Sammelpunkte“. Junge Mädchen werden aber immer, andere Fahrgäste nach Möglichkeit bis zur Haustür gebracht.

Folgende Sammelpunkte wurden festgelegt:

Gallbrunn:	Kirche, Dreifaltigkeitsplatz
Sarasdorf:	Gemeindeamt, Aufeld
Stixneusiedl:	Gasthaus Pitnauer
Trautmannsdorf/L.:	Bahnhof, Marktplatz



Die „Sammelfahrten“-Tarife sind nach Zonen gestaffelt und betragen pro Person

bis 5 km: 2,20 Euro
 bis 8 km: 3,00 Euro
 bis 11 km: 3,80 Euro
 bis 14 km: 4,60 Euro
 bis 17 km: 5,40 Euro
 bis 20 km: 6,20 Euro

Der Fahrpreis wird dem Fahrgast schon bei der Bestellung mitgeteilt.

Für Kleingruppen ab fünf Personen mit dem gleichen Fahrtziel ist es noch günstiger, einen Taxi-Bus zu ordern.

„Sammelfahrten“-Jetons

„Nightlife Sammelfahrten“ können bar oder mit „Sammelfahrten“-Jetons bezahlt werden.

„Sammelfahrten“-Jetons sind für Eltern eine stabile Währung für die sichere Fahrt ihrer Kinder nach Hause. Denn mit den Jetons können sie nur die Fahrt bezahlen, aber keine Getränke usw. kaufen.



„Sammelfahrten“-Jetons werden auch als Zahlungsmittel für Taxifahrten der Partnerbetriebe akzeptiert.

Am Gemeindeamt liegen auch Informationsfolder über „Nightlife Sammelfahrten“ auf. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.sammelfahrten.at.

KINDER und JUGEND

LESESCHWERPUNKT IN DER ANDREAS MAURER VOLKSSCHULE

Die letzte Märzwoche wurde in der Andreas Maurer Volksschule genützt, um einen Leseschwerpunkt zu setzen.

Am 26.3.2007 fand ein Elternabend mit Kinderbuchautorin Renate Schandl an der Schule statt. Hier konnten sich interessierte Eltern zum Thema Lesen mit Kindern informieren und einem vielseitigen Vortrag „rund ums Lesen“ folgen.

Am 29.3.2007 wurde für die Volksschulkinder und deren Eltern und Großeltern das pädagogische Kindermusiktheater „Team Sieberer“ in die Mehrzweckhalle eingeladen. Mit dem Titel „Leo liest“ sollten die Kinder neuen Anreiz zum Lesen erhalten. Der „Lese-Hase“ tauchte mit den jungen Zuschauern in ein geheimnisvolles Buch ein und die Schüler und Schülerinnen lernten so Interessantes über die Geschichte unseres Bundeslandes NÖ kennen.

Ein weiterer Leseschwerpunkt wurde wieder von der Bücherei Trautmannsdorf/L. gesetzt. Alle Klassen folgten der Einladung, die Bücherei zu besuchen. Die Kinder freuten sich über die Gelegenheit, sich über neue Bücher informieren zu dürfen.



KULTURFESTIVAL INDUSTRIEVIERTEL

Im Rahmen der Vorbereitung für das „Kulturfestival Industrieviertel“ gab es an der Andreas Maurer Volksschule in Trautmannsdorf/L. an einem Vormittag für die Schulkinder der 2., 3., und 4.Klasse eine Malwerkstatt.

Der Dank gilt ganz besonders den Künstlerinnen und Künstlern, Sabine Felix, Sabine Maurer, Lisa Sabaditsch und Michael Horak, die sich für einen Vormittag zur Verfügung gestellt haben. Die Kunstwerke schmücken nun das Schulhaus von Trautmannsdorf/L.



Die Kinder der 3.Klasse malten am Montag, dem 12.März 2007 mit der Trautmannsdorfer Künstlerin Lisa Sabaditsch im Rahmen des Schulprojektes „Erde, Feuer, Wasser, Luft“. Die Kunstwerke – Ölmalerei auf Leinwand zum Thema „Feuer“ – sind in der Volksschule im Klassenzimmer der 3.Klasse zu bewundern und werden während der Kulturtage vom 22. bis 24. Mai 2007 in der Mehrzweckhalle ausgestellt.

KINDER und JUGEND

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO BRUCK/LEITHA
Fischamender Straße 10, 2460 Bruck a.d. Leitha
Tel.: +43-59133 3320, Fax: +43-59133 3320-309
BPK-N-Bruck an der Leitha@polizei.gv.at, www.polizei.at



KINDER SICHER IM AUTO

Viel Kinderleid wäre in Österreich durch die konsequente und korrekte Verwendung von Kinderschutzsystemen in Fahrzeugen vermeidbar. Mehr als die Hälfte aller im Straßenverkehr tödlich verunglückten Kinder waren Mitfahrer im – zumeist elterlichen – Auto. Der Polizei ist natürlich gerade dieses Thema ein Herzensanliegen, geht es doch um die Kleinsten in unserer Gesellschaft. Die Kindersicherung in Fahrzeugen ist im ersten Quartal 2007 gemäß dem NÖ Verkehrsschwerpunktprogramm auch das zentrale Thema der Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei.

Die wichtigsten Informationen:

- Für die korrekte Sicherung aller Kinder bis 14 Jahre ist der Fahrzeuglenker allein verantwortlich.
- Jedes Kind muss auf einem eigenen Sitzplatz transportiert werden.
- Kinder bis 150 cm Körpergröße brauchen jedenfalls ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.
- Die Missachtung dieser Pflicht führt zu einer Anzeige samt Vormerkung im Führerscheinsregister.

Neben der Information und Bewusstseinsbildung ist auch entsprechende Kontrolle wichtig. Die Polizei in NÖ wird daher in den nächsten Wochen die Einhaltung der Bestimmungen über die richtige Kindersicherung im Fahrzeug verstärkt kontrollieren.

Kinder sind unsere Zukunft und umso mehr schützenswert!

MUSTERUNG DES JAHRGANGES 1989

In der Zeit von 21. – 22. Februar 2007 fand in der Hesserkaserne St.Pölten die Musterung des Jahrganges 1989 statt. Nach ihrer Rückkehr wurden die Burschen von der Marktgemeinde Trautmannsdorf an der Leitha in das Gasthaus Strohmaier zu einem gemütlichen Ausklang eingeladen.



BÜCHEREI TRAUTMANNSDORF/L.

Seit 30 Jahren ist Frau Hertha Friedrich für unsere Bücherei in Trautmannsdorf/L. tätig und 26 Jahre lang hat sie diese (einige Jahre auch die Außenstellen in Stix und Sarasdorf) geleitet! Mit Anfang des heurigen Jahres hat sie das Lebenswerk an Frau Dr. Gerda Mraz übergeben. Aber sie bleibt der Bücherei als Mitarbeiterin selbstverständlich erhalten. Frau Friedrich war schon dabei, als die Bücherei im Jahr 1977 im Rahmen des Trautmannsdorfer Kulturvereins ins Leben gerufen wurde, damals noch in einem Privathaus und später kurzzeitig in einem Umkleideraum (!) der Volksschule untergebracht. 1981 übernahm Frau Friedrich die Leitung und übersiedelte die Bestände in das Gemeindehaus Hauptstraße 49. Aber erst mit der Integration in das neu errichtete Gemeindezentrum 1997 gelang es, eine zeitgemäße und moderne Bibliothek aufzubauen. Wir wünschen uns, dass Frau Friedrich sich noch lang daran erfreuen kann.

Ein paar Daten sollen die **Büchereiarbeit 2006** beleuchten:

Wir hatten mit Jahresschluss **271 Leser und Leserinnen**. Die größte Gruppe sind die Kinder und Jugendlichen, nämlich 138, die kleinste die Männer mit 20. Das entspricht dem, was auch andere Bibliotheken berichten, aber vielleicht können wir doch noch einige Herren motivieren. Die schon dabei sind, wissen es: Wir sind gegenüber Wünschen aufgeschlossen und besorgen (fast alles), was Sie interessiert! Unsere Leser/innen haben im vergangenen Jahr **3.181 Medien** (also Bücher, Spiele, Hörbücher, Videos, DVDs) ausgeborgt

Ende des Jahres 2006 hatten wir **2863 Medien**, davon 1044 Romane (darunter viele Krimis, historische Romane, Fantasy-Bücher etc.), 1109 Kinder- und Jugendbücher und 604 Sachbücher (Schwerpunkte: Geschichte, Biographien, Kochbücher). Wir führen 8 Zeitschriften und haben aus der Wanderbücherei über 700 Werke entlehnt, darunter viele Hörbücher, Filme und Computerspiele.



Als **Schwerpunkte** des Jahres 2007 sind Bücher in Großdruck und die Erneuerung des Sachbuchbestandes geplant. Dazu wollen wir herausfinden, was unsere Leserinnen und Leser besonders interessiert, und werden uns einen Fragebogen ausdenken. Auch Noch-Nicht-Leser sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Eine besondere Freude ist für uns immer die **Zusammenarbeit mit der Volksschule**. Voriges Jahr konnten wir zum Schwerpunkt Mozart beitragen, und heuer ist es das Thema: Feuer-Wasser-Erde-Luft. Derzeit suchen wir gerade ein Bibliotheks-Logo mit Hilfe der Kinder der 4. Klasse. Darüber wird das nächste Mal zu berichten sein.

Auf recht viele Leserinnen **und** Leser im Jahr 2007 freut sich Ihr Bibliotheksteam Gabriele Eschenauer, Hertha Friedrich, Monika Graf, Eva Laa und Gerda Mraz,.

Der Umweltgemeinderat Gerhard Gabriel berichtet



DEPONIE/SAMMELZENTRUM STIXNEUSIEDL

Jeden Samstag, von 08.00 – 11.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, Grünschnitt und Bauschutt auf der Deponie zu entsorgen. Diese Möglichkeit besteht auch jeden Mittwoch, von 13.00 – 16.00 Uhr, bei der auch das Sammelzentrum geöffnet hat.

Nach mehreren Hinweisen aus der Bevölkerung kommt es auf Grund der wöchentlichen Güterbeförderung zur Deponie bzw. zum Sammelzentrum Stixneusiedl vermehrt zu Verunreinigungen (Grünschnitt, Kartons, usw.) auf der Strasse und den Straßengräben. Es wird daher ersucht, die Ladung so zu transportieren, dass es zu keinen Verunreinigungen kommt.

FLURREINIGUNG

Die Marktgemeinde Trautmannsdorf an der Leitha bedankt sich bei den zahlreichen Personen, die sich auch heuer wieder an der Flurreinigung beteiligt haben.



Der Umweltgemeinderat Gerhard Gabriel berichtet

Holz als Brennstoff gewinnt, aufgrund der fast CO₂-neutralen Verbrennung, immer mehr an Bedeutung. Damit die Holzheizung auch wirklich sicher und umweltfreundlich betrieben wird, sind einige Punkte unbedingt zu beachten:

Bei der Aufstellung der Feuerstätte die Brandschutzabstände von 50cm waagrecht und 1.0m senkrecht zu brennbaren Bauteilen beachten.

Die Feuerstätte muss für die Verfeuerung von Holz geeignet sein.

Beachten Sie das Typenschild und die Gebrauchsanleitung der Feuerstätte.

Die Heizleistung der Feuerstätte sollte nicht über den maximalen Wärmebedarf des Objektes bzw. der Wohnung liegen.

Sorgen Sie für ausreichende Verbrennungsluft. Dichte Fenster und Türen können zu Beeinträchtigungen der Verbrennung führen.

Die Stückgröße des Holzes soll der Feuerstätte angepasst sein. Die Stärke der Holzscheiter sollte nicht dicker sein als der Unterarm des Menschen.

Verwenden Sie immer nur trockenes Holz (mindestens 2 Jahre trocken gelagert)

Bei Scheitholzkesseln sollte ein Pufferspeicher eingebaut werden. Der Pufferspeicher sollte so groß gewählt werden, dass bei einer späteren geplanten Solaranlage das Warmwasser gespeichert werden kann.

Verheizen Sie keine imprägnierten Holzstücke, Spannplatten oder Abfälle.

Die richtige Planung und Verwendung von Holzfeuerstätten führt zu einem angenehmen Wohnklima und hilft, die CO₂-Emission zu senken. Dies bedeutet, Lebensqualität für die Zukunft.

§ 174. Bautechnikverordnung § 174 dürfen folgende feste Brennstoffe verfeuert werden:

§ 174, Feste Brennstoffe

(1) In Anlagen, für die ein Prüfbericht einer hiezu befugten Stelle (staatlich autorisierte Anstalt, in einem EU- oder EWR-Mitgliedstaat akkreditierte Stelle) vorliegt, dürfen folgende Arten von festen Brennstoffen verfeuert werden:

1. Steinkohlen, Steinkohlenbriketts, Steinkohlenkoks mit einem Massengehalt an Schwefel von nicht mehr als 1 %

2. Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Braunkohlenkoks mit einem Massengehalt an Schwefel von nicht mehr als 1 %

3. naturbelassenes Holz in Form von Scheiten, Stücken und Hackgut, Holzkohle und Preßlinge (Briketts) aus naturbelassenem Holz

(2) Für ortsfest gesetzte Öfen und Herde, für die ein vergleichbarer Nachweis nach § 59 Abs. 4 der NÖ Bauordnung 1996, LGBI. 8200, vorliegt, gilt Abs. 1 sinngemäß.

(3) In Altanlagen, die weder die in Abs. 1 noch die in Abs. 2 genannten Anforderungen erfüllen, und die eine Nennwärmeleistung von nicht mehr als 26 kW aufweisen, dürfen die folgenden festen Brennstoffe verfeuert werden:

1. Koks

2. Anthrazit, Mager- und Esskohle (Kohlen, deren Gehalt an flüchtigen Bestandteilen - bezogen auf wasser- und aschefreie Substanz - 18 % nicht überschreitet)

3. naturbelassenes Holz in Form von Scheiten und Stücken, Holzkohle und Presslinge (Briketts) aus naturbelassenem Holz

Fragen Sie Ihren Rauchfangkehrer, er berät Sie gerne bei der Planung und hilft Ihnen gerne bei jeglichen Problemen mit Ihrer Festbrennstoffheizung!

Der Umweltgemeinderat Gerhard Gabriel berichtet

VERBRENNEN VON PFLANZENABFÄLLEN IM FREIEN

Das Verbrennen von biogenen Materialien im Freien bzw. außerhalb von Anlagen ist grundsätzlich verboten. „Biogene Materialien“ sind Stoffe pflanzlicher Herkunft, insbesondere Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub. Zu diesem Verbot wurden Ausnahmebestimmungen erlassen, von denen jedenfalls – wegen genereller Umweltbedenken und Ozonbelastung – nur sparsam Gebrauch gemacht werden soll. Das Verbrennen im Wald zum Zweck des Forstschutzes ist von den unten stehenden Regelungen ausgenommen und ganzjährig möglich. **V e r b r e n n u n g s v e r b o t:** Verboten sind- das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien außerhalb von Anlagen in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September und- das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich außerhalb von Anlagen ganzjährig. Das Verbrennen von kleineren Mengen von Materialien aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Garten- und Hofbereich ist seit dem 1. Jänner 1995 ebenfalls verboten (vor dem 1.1.1995 gab es dafür eine Ausnahmeregelung). Diese biogenen Abfälle sind getrennt zu sammeln und zu verwerten („Biomüll“, ausgenommen von bestimmten Krankheitserregern oder stark von Schädlingen befallene Materialien). **A u s n a h m e n:** I. vom Verbot des flächenhaften Verbrennens:-

Das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern ist erlaubt, wenn auf diesen Flächen im Rahmen des Herbstanbaues Raps oder Wintergetreide (Winterweizen, -roggen, -gerste oder Triticale) ausgesät werden sollen.- Das Verbrennen von Stoppeln und Stroh von Getreide oder Mais ist erlaubt, wenn nachstehende Schädlinge oder Pilzkrankheiten epidemieartig auftreten: Getreidehalmwespe, Rote Weizengallmücke, Sattelmücke, Halmbruchkrankheiten, Schwarzbeinigkeit oder Septoria.- Vom Verbot ausgenommen sind weiters das Abflammen von bewachsenen und unbewachsenen Böden als Maßnahme des Pflanzenschutzes und- das Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen.II. vom Verbot des punktuellen Verbrennens:- Lagerfeuer, Grillfeuer und Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen;- das Abflammen von bewachsenen und unbewachsenen Böden als Maßnahme des Pflanzenschutzes;- das Räuchern im Obst- und Weingartenbereich als Maßnahme des Frostschutzes;-

das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen;- das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien aus dem landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereich in der Zeit vom 16. September bis 30. April;- das Verbrennen von Laub der Baumart Rosskastanie in der Zeit vom 15. August bis 30. Oktober und- das Verbrennen von Pflanzen oder Pflanzenteilen, die mit dem Erreger des bakteriellen Feuerbrandes (*Erwinia amylovora* [Burr.] Winsl. et al) befallen sind, nach Maßgabe der NÖ Pflanzenschutzverordnung (d.h. nach vorheriger Meldung des Vorliegens von Feuerbrand an die Bezirksverwaltungsbehörde!)Im Falle des Verbrennens sind selbstverständlich die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen und einzuhalten (geeignete Aufsicht, Bereithaltung von Löschgeräten, nur bei Tageslicht, Einhalten von Sicherheitsabständen, Berücksichtigung von Windverhältnissen, etc.)!Die Ausnahmen gelten nicht für die Dauer der Vorwarn-, Alarm- bzw. Warnstufen nach dem Smogalarm- und dem Ozongesetz.

JUGEND UND EXZESSIVER ALKOHOLGENUSS

Alkohol ist ein weit verbreitetes Genuss-, aber auch Suchtmittel in unserer Gesellschaft. Die meisten Jugendlichen haben bereits spezifische Erfahrungen mit Alkohol, die von Probierkonsum über gelegentlichen Konsum bis hin zu regelmäßigem Rauschtrinken reichen können. Alkohol kann, wenn er in entsprechender Menge und in der richtigen Situation getrunken wird, Genuss und Entspannung bringen; es besteht jedoch die Gefahr einer körperlichen Schädigung und Abhängigkeit. Alkohol kann also entspannen und die Stimmung heben, ist jedoch auch - neben Nikotin - das am meisten verbreitete Suchtmittel in unserer Gesellschaft.

In einer Gesellschaft, in der Alkohol eine legale allgegenwärtige Droge ist, stellt das Erlernen eines bewussten Umgangs mit dieser Substanz eine Entwicklungsaufgabe für Jugendliche dar. Der Konsum von süchtig machenden Substanzen und Verhaltensweisen ist riskant, aber Risikoverhalten ist ein wichtiges Thema für heranwachsende Kinder und Jugendliche. Die Suche nach Identität und persönlicher Autonomie gehört zum Erwachsenwerden und damit auch das Experimentieren mit Grenzen und Möglichkeiten. Und sofern sich diese Trinkexperimente in Grenzen halten, gibt es keinen Grund, diese zu dramatisieren. Generell kann man sagen, dass nicht jeder überhöhte Alkoholkonsum eines Jugendlichen bereits ein Alkoholproblem darstellt, sondern auch im Sinne eines pubertären Entwicklungsprozesses gesehen werden kann. Dieses zur Jugendzeit gehörende Experimentierverhalten bereits als „Sucht“ zu bezeichnen, wäre falsch. Es muss aber sehr wohl ein Augenmerk darauf gelegt werden, dass es bei manchen Gruppen von Jugendlichen, verbunden mit z.B. hoher Jugendarbeitslosigkeit, massiver Schulbelastung und schlechten Zukunftsaussichten, zu massiveren Konsummustern - vor allem in Verbindung mit Alkohol - kommt. Ob ein dauerhaftes Problem entwickelt wird oder nicht, hängt auch davon ab, wie ausgeprägt die Fähigkeiten sind, Probleme zu bewältigen. Sind diese Kompetenzen nicht vorhanden, greifen alle Verbote zu kurz. Häufiger, starker und vor allem sichtbarer Alkoholkonsum scheint für diese Jugendlichen ein ungesundes und gefährliches Mittel zu sein, um ihrem Protest Ausdruck zu verleihen und vor ihren Problemen zu flüchten. Es zeigt sich zwar, dass insgesamt nicht mehr getrunken wird - im Gegenteil, der Durchschnittskonsum von Alkohol in Österreich geht seit Jahrzehnten zurück - aber von manchen Jugendlichen wird in kürzerer Zeit mehr bzw. exzessiver getrunken. Man spricht dann von einem Problemkonsum; der Alkoholkonsum ist nicht mehr Genuss und Begleiterscheinung beim Feiern, sondern oftmals der alleinige Grund, um Auszugehen. Kommen hier also Problemkonsum und andere Risikofaktoren zusammen, besteht erhöhte Suchtgefahr.

Alkohol ist ein fester Bestandteil unserer Kultur. Und es ist ein Ziel der Jugendlichen, die Welt der Erwachsenen zu betreten. Ihre Alkoholexperimente dürfen also nicht überraschen. Aber weder Prävention noch öffentliche Diskussion dürfen sich nur auf die Jugendlichen fixieren. Alkoholkonsum ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen. Es liegt also auch an den Vorbildern und Bezugspersonen aus der Erwachsenenwelt, ihre Konsummuster zu überdenken und nicht zu vergessen, dass jeder Zugang für Jugendliche zu Alkohol über Erwachsene ermöglicht wird.

**Ein Bericht der Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination
und Beratung - Fachbereich Suchtvorbeugung**

Mag. Michaela Leitner, Tel: 02742-31440-20, Mail: michaela.leitner@suchtvorbeugung.at
oder besuchen uns im Internet: www.suchtvorbeugung.at

GEBURTEN UND STERBEFÄLLE 2 0 0 6

GEBURTEN

Bartl	Christoph
Heschl	Amy
Neuwirth	Emily
Maurer	Pia
Gottwa	Samuel
Christ	Larissa
Langkammer	Martina
Muhr	Stefan
Straßberger	Chiara
Taferner	Katharina-Sophie
Prinz	Carmen
Winter	Vanessa
Pleininger	Alexander
Hofbauer	Barbara
Suchy	Florentina
Sabaditsch	Lena
Pinter	Paul
Ecker	Kathrin

Bei der Anmeldung eines Baby's erhalten die Eltern einen praktischen Rucksack, der viele Sachen für das Baby enthält (Wert ca.€ 55,--) oder es wird Ihnen kostenlos eine Windeltonne für ein Jahr von der Gemeinde zur Verfügung gestellt

STERBEFÄLLE

Jandrisovits	Susanna
Rauscher	Ernestine
Steurer	Wilhelm
Waltner	Wilhelmine
Borovits	Regina
Dorner	Alfred
Klein	Udo
Jelinek	Gisela
Dorner	Othmar
Ferschitz	Alfred
Kappel	Anna
Zartl	Charlotte
Krammer	Matthias
Pitnauer	Franz
Pincz	Rosina
Steinacher	Maria
Bayer	Eduard
Schulz	Katharina
Weigl	Brigitte
Schwarz	Wilfried
Waldherr	Gertrude
Salawetz	Elisabeth
Mikolasek	Franz
Behounek	Leopold
Schachinger	Karl
Bettinger	Antonia
Somov	Angel
Dengel	Heinrich

IMPRESSUM

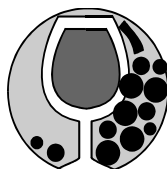
Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Trautmannsdorf/L., für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Andreas Maurer, alle 2454 Trautmannsdorf/L., Kupfergasse 1, homepage: www.trautmannsdorf.at, e-mail: sekretariat@trautmannsdorf.at

JOHANN WALDER'S BAUERNMUSEUM

Herr Johann WALDER, Hauptstraße 78, 2454 Trautmannsdorf/L., betreibt ein für unser Gebiet einzigartiges Bauernmuseum. In jahrelanger, mühevoller Arbeit hat er hunderte Antiquitäten gesammelt, die die Geschichte und den fortschrittlichen Werdegang der Landwirtschaft zeigen und durch einen interessanten Diavortrag noch dokumentarisch unterstützt werden. Führungen können von April bis Oktober nach telefonischer Voranmeldung (02169/2618) vereinbart werden. **Nützen Sie diese einmalige Gelegenheit in Ihrer Umgebung!**

BUSCHENSCHANK- UND VERANSTALTUNGSKALENDER

Sei g'scheit, fahr'net weit



Buschenschank

27.04.	-	10.05.	Familie	Krucky	Stixneusiedl, Kirchengasse
27.04.	-	10.05.	Familie	Maranda	Sarasdorf, Hauptstraße 52
14.05.	-	24.05.	Familie	Hillinger	Stixneusiedl, Viehtrift
25.05.	-	07.06.	Familie	Flanitzer	Stixneusiedl, Viehtrift
08.06.	-	21.06.	Familie	Purkarthofer	Stixneusiedl, Tiefer Weg
15.06.	-	24.06.	Familie	Trapl	Sarasdorf, Hauptstraße 48
22.06.	-	05.07.	Familie	Gross Georg jun.	Stixneusiedl, Neufeldergasse
28.06.	-	08.07.	Familie	Schauer	Gallbrunn, Hauptstraße 7

Heuriger Muhr Emmerich und Heuriger „Zur alten Presse“ an der B10 ganzjährig geöffnet

Veranstaltungen

03.Mai		„Tag der Sonne“ in der MZH Trautmannsdorf/L.
05.Mai	06.Mai	Florianifest der Feuerwehr Gallbrunn im Feuerwehrhaus
11.Mai	13.Mai	Sportfest des SV Stixneusiedl-Gallbrunn am Sportplatz
17.Mai		Frühlingskonzert im Heurigenlokal Schauer, Gallbrunn
22.Mai	24.Mai	Projekttag in der Andreas Maurer Volksschule
02.Juni	03.Juni	Kellergassenfest in Stixneusiedl
06.Juni		Woakaparty auf der Lagerhauswiese - JVP Trautmannsdorf/L.
07.Juni		Böhmischer Abend des Musikvereins Sarasdorf
15.Juni		Marc Pircher im Heurigenlokal Schauer, Gallbrunn
16.Juni		Dekanatsfirmung in der Pfarrkirche Trautmannsdorf/L., Beginn: 17.00 Uhr
23.Juni	24.Juni	Sonnwendfeier des SC Sarasdorf-Trautmannsdorf/L. am Sportplatz
24.Juni		Pfarrfest der Pfarre Gallbrunn, Beginn: 10.00 Uhr